



StadtUmland .NRW – Projektaufruf

- Förderung von Zukunftskonzepten der interkommunalen Kooperation für Großstädte und ihre Nachbarkommunen in NRW bis April 2017
- Erwartet werden Konzepte, die eine Verbesserung der Lebens- und Lagequalität aufzeigen
- Themenschwerpunkte Wohnen und Siedlungsentwicklung, Mobilität und Infrastrukturen; weitere individuelle Schwerpunktsetzungen möglich.

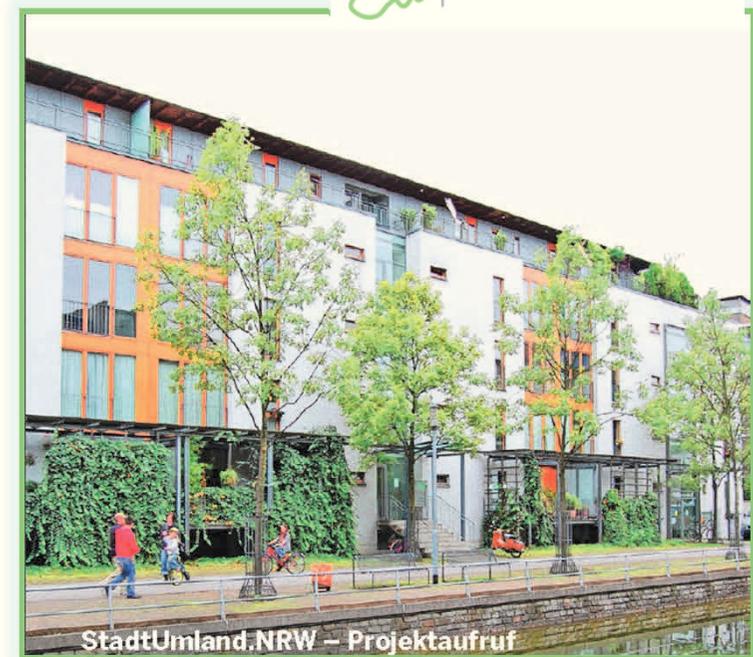
Verfahren

Phase 1 – Kandidatur

- Exposé ✓
- Auswahl von 8 Stadtumland-Verbänden ✓

Phase 2 – Ausarbeitung der Zukunftskonzepte

- finanzielle Unterstützung und fachliche Beratung
- pol. Legitimation
- Einreichung der ausgearbeiteten Konzepte
- Benennung eines oder mehrerer Sieger
 - bes. Berücksichtigung in Förderprogrammen
 - Unterstützung bei der Weiterentwicklung und Umsetzung



1 Bonn-Umland Zukunftskonzept

Anpassung

Die Anpassung an den Klimawandel ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung. Sie umfasst die Identifizierung von Risiken und die Entwicklung von Strategien zur Minderung dieser Risiken. In der Region Bonn-Umland sind insbesondere die Bereiche Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Naturschutz betroffen. Die Anpassungsmaßnahmen zielen darauf ab, die Widerstandsfähigkeit der Region zu erhöhen und die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen.

Wassersicherheit

Die Wasserversorgung ist eine der größten Herausforderungen in der Region Bonn-Umland. Durch den Klimawandel wird die Wasserverfügbarkeit in den Sommermonaten stark reduziert, was zu erheblichen Schäden in der Landwirtschaft und im Naturschutz führen kann. Die Sicherung der Wasserversorgung ist daher eine der obersten Prioritäten der Region.

Umwelt- und Klimaschutz

Die Region Bonn-Umland hat sich verpflichtet, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen. Dies erfordert die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen sowie die Förderung von erneuerbaren Energien. Die Region setzt sich für die Erreichung der Klimaziele ein und arbeitet eng mit den Kommunen und den Wirtschaftspartnern zusammen.

2 Bonn-Umland Zukunftskonzept

Wachstumsdynamik → die Region → Ziele und Themen als Handlungsprozess

Ziele

Die Region Bonn-Umland hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung
- Umwelt- und Klimaschutz
- Soziale Gerechtigkeit und Integration
- Lebensqualität und Attraktivität

Handlungsprozess

Die Umsetzung der Ziele erfolgt über einen kontinuierlichen Handlungsprozess, der die Zusammenarbeit aller Akteure in der Region erfordert. Dieser Prozess umfasst die Identifizierung von Handlungsfeldern, die Entwicklung von Strategien und die Umsetzung von Maßnahmen.

3 Bonn-Umland Zukunftskonzept

Strategie und Prozess

Die Strategie des Zukunftskonzepts zielt darauf ab, die Region Bonn-Umland zu einer nachhaltigen, wirtschaftlich starken und sozial gerechten Region zu entwickeln. Der Prozess der Umsetzung dieser Strategie ist ein kontinuierlicher und partizipativer Prozess, der die Zusammenarbeit aller Akteure in der Region erfordert.

Struktur

Das Zukunftskonzept ist in vier Hauptbereiche unterteilt:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Umwelt- und Klimaschutz
- Soziale Gerechtigkeit
- Lebensqualität

Maßnahmen

Die Umsetzung der Strategie erfordert die Umsetzung von konkreten Maßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern. Diese Maßnahmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Handlungsfeld	Maßnahmen
Wirtschaftliche Entwicklung	Unterstützung von Start-ups und Innovationen, Förderung von Forschung und Entwicklung, Verbesserung der Infrastruktur.
Umwelt- und Klimaschutz	Umschwenk auf erneuerbare Energien, Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen, Ausbau des öffentlichen Verkehrs.
Soziale Gerechtigkeit	Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten, Förderung von Integration und Inklusion, Unterstützung von benachteiligten Gruppen.
Lebensqualität	Verbesserung der Wohnsituation, Förderung von Sport und Freizeitaktivitäten, Erhaltung und Ausbau von Grünflächen.

Zeitplan

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt über einen Zeitraum von 2020 bis 2030. Die wichtigsten Meilensteine sind:

- 2020: Festlegung der Strategie und der Maßnahmen.
- 2025: Umkehrpunkt der Treibhausgasemissionen.
- 2030: Erreichung der Klimaziele.

Wachstum(sdruck) →

share^{region}

→ Lebensqualität

Teilen und Tauschen als Handlungsprinzip

- Prinzip der interkommunalen Kooperation
- „Teilen“ und „Tauschen“ als Handlungsprinzipien auf der Ziel-, der Maßnahmen- und der Prozessebene
- „Teilen / Austauschen der regionalen Potenziale“ statt eines unreflektierten und unabgestimmten quantitativen Flächennachwuchs

Ziel: „Intelligenter und bewusster Umgang mit Ressource **Fläche – Flächentausch** interkommunal operationalisiert und für verschiedenen Nutzungen durchspielen“

Maßnahme: „Intelligente Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger mit Hilfe neuer Infrastrukturangebote“

Prozess: „Strukturierter Austausch von unterschiedlichen Interessen – intensiver Lernprozess zu Methoden, Verfahren und Instrumenten“

Instrument: „**Transfer- und Ausgleichsmechanismen**“

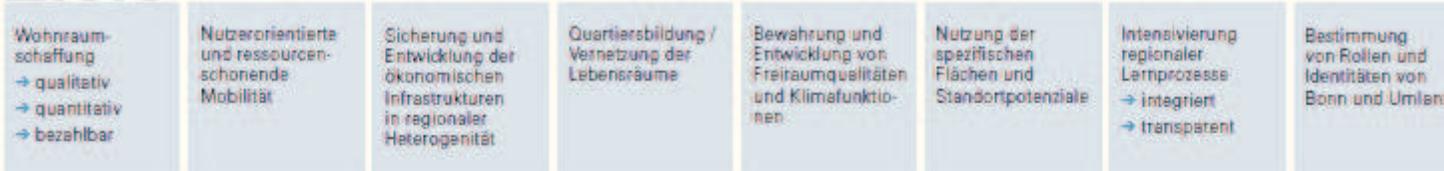
Wachstum(sdruck) →

shareregion

→ Lebensqualität

Teilen und Tauschen als Handlungsprinzip

Ziele



Themenfelder / Betrachtung exemplarischer interkommunaler Lupenräume



Konzeptbausteine



Ergebnisse



Teilen und Tauschen als Handlungsprinzip

Kooperationspartner

Alter	Bornheim	Meckenheim	Sankt Augustin	Troisdorf
Bad Honnef	Hennef	Niederkassel	Siegburg	Wachtberg
Bonn	Königswinter	Rheinbach	Swisttal	Rhein-Sieg-Kreis

Prozesssteuerung

- Projektträger (Stadt Bonn)
- rak-Geschäftsstelle
- 1 weiterer Kommunalvertreter
- Büro

Lenkungsgruppe (externe Moderation)

- Projektträger (Stadt Bonn)
- Sprecher der Arbeitsgruppen
- Kommunalvertreter
- Rhein-Sieg-Kreis
- rak-Geschäftsstelle
- Bezirksregierung
- Region Köln/Bonn e.V

Wissenschaftliche Beratung

- z.B.: BBSR, ILS, TU Dortmund, Uni Bonn, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Arbeitsgruppen

Konkurrenz / Ausgleich

Nutzungs- & Flächenansprüche / -konkurrenzen, Regionaler Transfer-Ausgleich mit Beteiligten der u.g. AG, Kooperationspartner / Büro

Wohnraumversorgung Quartier

Kooperationspartner / Büro

Mobilität

Kooperationspartner / Büro

Wettbewerbsfähigkeit Gewerbeflächenentwicklung

Kooperationspartner / Büro

Partner (externe Fachkompetenz)

- Industrie- und Handelskammer
- Naturschutzverbände
- Verkehrsverbände
- Behindertenvertretung
- Kreishandwerkerschaft / Handwerkskammer
- Wirtschaftsförderungsgesellschaften
- ...

Wachstum(sdruck) →

share^{region}

→ Lebensqualität

Teilen und Tauschen als Handlungsprinzip

Ausrichtung der weiteren Arbeit in Phase 2 – basierend auf Hinweisen des Auswahlgremiums

- Schwerpunktmäßige Ausarbeitung der Umsetzung des sharing-Gedankens
- Darstellung deren instrumenteller Verankerung
- Abstimmung der Projekte mit laufender Regionalplanung
- Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts
- Komplexität ↔ (thematische / räumliche) Lupen

Zeitlicher Ablauf Oktober 2016 – April 2017



Milestones: 3 Veranstaltungen zur Strukturierung des Bearbeitungsprozesses (Auftakt, Zwischenergebnisse, Ergebniskonferenz). Außerdem turnusmäßige Trak-Sitzung, auf der das Projekt Bonn-Umland im Trak-Plenum vorgestellt werden kann sowie zentrale StadtUmland-Werkstatt durch das Land NRW.

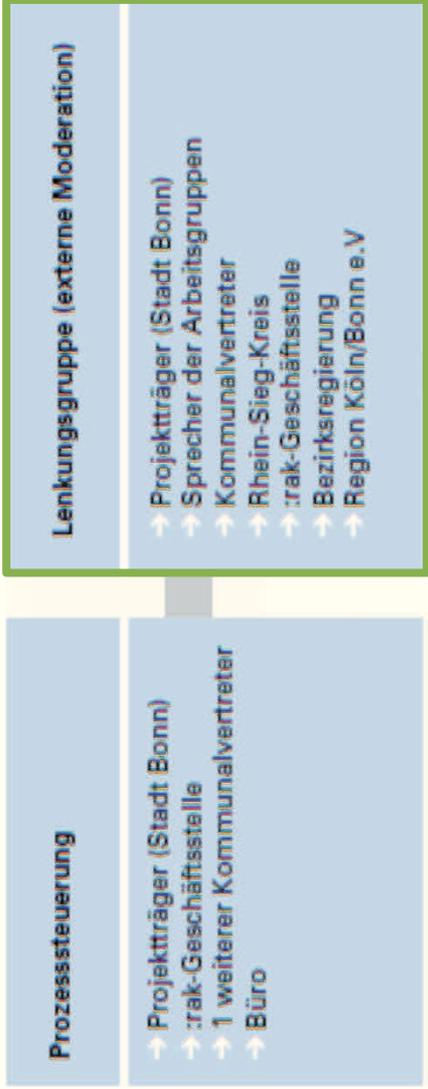
Lenkungsgruppe: Strukturiert den Bearbeitungsprozess, regelmäßige Treffen alle 3-6 Wochen, insbesondere zur Vor- und Nachbereitung der Milestones.

Arbeitsgruppen: Kontinuierliche Arbeit eigener zeitlicher Verantwortung während des Erarbeitungsprozesses.

Redaktionsgruppe: Letzte Phase der Projektzeit, zur Unterstützung der Darstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen / des Gesamtkonzeptes.

Politische Beratungen: Information und Diskussion in den politischen Gremien der Kooperationspartner insbesondere anlässlich der Milestones.

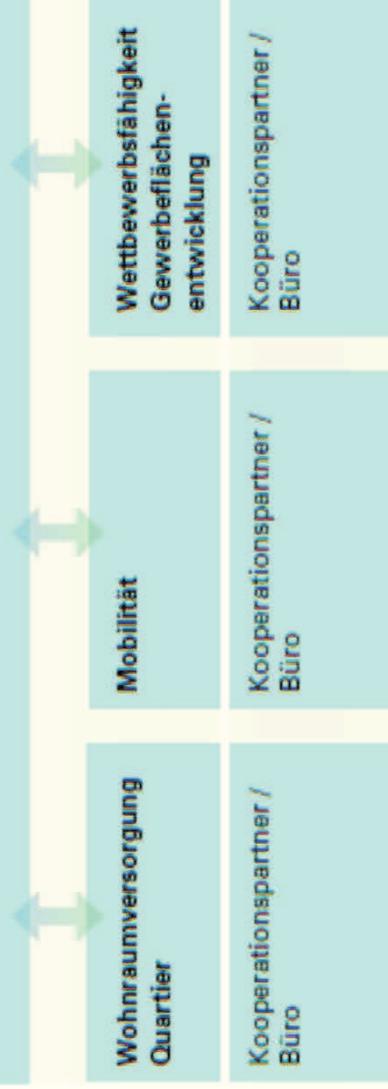
- Pressegespräch 31.10.16 – Artikel im GA am 01.11.16
- Auftaktveranstaltung des Landes NRW am 02.11.16 in Solingen
- Sitzungen der Arbeitsgruppen fortlaufend
- 1. Sitzung der Lenkungsgruppe am 05.12.16 (Januar 2017, März 2017)
- Werkstatt „Zukunft Stadt“ des Landes NRW am 08.02.17 (ganztägig)
- Politische (Zwischen-)Beratungen im März 2017 in den teilnehmenden Gebietskörperschaften (BonnUmland)
- *Ergebniskonferenz (BonnUmland)*
- *Abschlussveranstaltung des Landes (??)*



Arbeitsgruppen

Konkurrenz / Ausgleich

Nutzungs- & Flächenansprüche / -konkurrenzen, Regionaler Transfer-Ausgleich mit Beteiligten der u.g. AG, Kooperationspartner / Büro



Lenkungsgruppe (externe Moderation)

- Projektträger (Stadt Bonn)
- Sprecher der Arbeitsgruppen
- Kommunalvertreter
- Rhein-Sieg-Kreis
- irak-Geschäftsstelle
- Bezirksregierung
- Region Köln/Bonn e.V.



- 3 Sitzungen bis April 2017
- übernimmt den Part der **strategischen Projektsteuerung und strukturiert den Bearbeitungsprozess**
- Schwerpunkt: Abstimmung des Zeitplanes, Definition von Ergebnisqualitäten, Diskussion der Arbeitsschwerpunkte und (Zwischen-)Ergebnisse der Arbeitsgruppen, Prioritätensetzung im Rahmen der Erstellung des Zukunftskonzepts, Vorbereitung von pol. Beschlüssen
- Vertreter der Kommunen mit „**entsprechender Entscheidungskompetenz**“

Konkurrenz / Ausgleich

Nutzungs- & Flächenansprüche / -konkurrenzen, Regionaler Transfer-Ausgleich mit Beteiligten der u.g. AG, Kooperationspartner / Büro

Wohnraumversorgung
Quartier

Mobilität

Wettbewerbsfähigkeit
Gewerbeflächen-
entwicklung

Kooperationspartner /
Büro

Kooperationspartner /
Büro

Kooperationspartner /
Büro



- jede Kommune sollte in mind. 1 Arbeitsgruppe vertreten sein
- Vertreter aus den entsprechenden Fachämtern
- Arbeitsgruppen übernehmen die kontinuierliche themenspezifische Arbeit zur Erstellung des Zukunftskonzepts in eigener zeitlicher Verantwortung.

Vergaben

externes Büro zur Erstellung / Begleitung des Zukunftskonzepts

- Koordination, Kommunikation und Unterstützung der Auftraggeberin bei der organisatorischen und inhaltlichen Erstellung des Zukunftskonzepts (=Verfahrensmanagement)
- (Inhaltliche und graphische) Erstellung des Zukunftskonzepts sowie eines Kommunikationskonzepts, Erstellung von Projektskizzen (=inhaltliche Begleitung und Ausarbeitung)

1. Angebotsaufforderung an sechs ausgewählte Büros; 2. Angebotsaufforderung für einzelne Module an 10 ausgewählte Büros – Auswahlgespräche am 01.12.16

Moderation der Lenkungsgruppe: Frauke Burgdorff

Wissenschaftliche Begleitung / Beratung

- Angebotsaufforderung an Universität Bonn und TU Dortmund

Inhaltliche und formale Kriterien für die Weiterbearbeitung und Abgabe der Zukunftskonzepte (Abgabe: 07.04.2017)

Themen und Inhalte

- Thematisierung und Verknüpfung der Themen Wohnen / Siedlungsentwicklung, Mobilität, Bevölkerungsentwicklung und neue Infrastruktur
- Fortschreibung des thematischen Leitbildes
- Konkretisierung des inhaltlichen Zielvorstellungen und Darstellung der angestrebten Endprodukte
- Aussagen zu urbanen Qualitäten in suburbanen / ländlichen Räumen
- Ortsidentitäten wahren
- Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten der Lebens- und Lagequalität

Inhaltliche und formale Kriterien für die Weiterbearbeitung und Abgabe der Zukunftskonzepte (Abgabe: 07.04.2017)

Prozess der interkommunalen Kooperation

- Nachweis über die pol. Legitimation durch alle beteiligten Kommunen anstreben
- innovative Elemente hinsichtlich des Prozesses und der Organisationsstruktur herausarbeiten
- spezifischen Vorbildcharakter für andere Stadtumlandverbände benennen
- Konkurrenzsituationen abbauen und Win-Win-Situationen aufbauen
- personelle und finanzielle Ressourcen sowie zeitlichen Ablauf für Planung und Umsetzung des Zukunftskonzepts konkretisieren